

KULTUR SCHAUFENSTER

Verbeugung vor dem Theater und seinen Machern

■ ESSLINGEN: Vor 150 Jahren bekam die Stadt ihre erste feste Bühne - WLB und Verein der Freunde planen am 26. April ein Jubiläumsfest

VON ALEXANDER MAIER

Das Esslinger Theater kann auf eine lange und reiche Tradition verweisen, doch längst nicht jeder wird heute noch wissen, dass seine Geschichte stolze 150 Jahre zurückreicht: Kulturbegiertere Esslinger Bürger gründeten in jener Zeit eine Theaterbaugesellschaft, die sich für den Bau eines festen Theaters stark machte. Und die Identifikation der Esslinger mit ihrem Theater ist damals wie heute groß. Grund genug für die Württembergische Landesbühne und den Verein der Freunde der WLB, mit einem großen Jubiläumsfest am Samstag, 26. April, an das 150-jährige Bestehen eines Theaters in Esslingen zu erinnern.

Im Januar 1864 war nach dem Umbau einer ehemaligen Zehntscheuer in der Strohstraße das neue Theater

eröffnet worden, wo später die Württembergische Landesbühne ihre Heimat fand. Anfang der 80er-Jahre entstand dort auch der Neubau des heutigen Schauspielhauses. Was vor 150 Jahren in Esslingen geschaffen wurde, ist für den einstigen Landesbühnen-Schauspieler Klaus Lerm nicht hoch genug einzuschätzen. Und so brachte er den Stein ins Rollen und regte an, dieses seltene Jubiläum nicht einfach verstreichen zu lassen.

Große Bereitschaft zum Mitmachen

Mit seinem Vorstoß rannte Lerm beim Esslinger Theaterintendanten Manuel Soubeyrand und bei Bernd Daferner vom Verein der Freunde der WLB offene Türen ein. „Doch das eigentliche Jubiläumsdatum im Januar hätte sich nicht gerade ideal eignen, um ein großes Theaterfest zu

feiern“, findet Soubeyrand. So einigte man sich auf den 26. April, der die Hoffnung nährt, bei freundlicherem Wetter noch besser feiern zu können. Die WLB und ihre Freunde haben gemeinsam mit dem Netzwerk der örtlichen Kultureinrichtungen für diesen Tag ein Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen kann: Einen Tag lang wollen sie mit dem Publikum feiern und das Theater in all seinen Facetten zeigen. Dass so viele Partner mitziehen, freut Daferner: „Wir sind überall auf Begeisterung und die Bereitschaft zum Mitmachen gestoßen. Jetzt spielen wir für das Theater, auf das die Esslinger stolz sind und für das sie immer wieder eintraten“, sagt Bernd Daferner auch mit Blick auf die Solidaritätsaktion, mit der die Esslinger 1998 die WLB vor der drohenden Schließung gerettet hatten.

Wer am 26. April das gesamte Programm erleben möchte, wird sich sputen müssen, denn der ganze Tag ist pickepackevoll mit unterschiedlichsten Aktionen: Der Verein der Freunde der WLB lässt am Vormittag rund um die Ritterstraße ein Theaterquartier entstehen, das dem Publikum an zehn Stationen Historisches, Literarisches und Musikalisches nahebringt. Da wird an die Anfänge der Esslinger Theaterbaugesellschaft erinnert, mit Mathilde Erfurt wird eine der ersten Theaterdirektorinnen Deutschlands wieder in den Fokus gerückt, während der Esslinger Liederkranz und eine Songgruppe um Klaus Hummel das damalige kulturelle Klima in der Stadt wieder lebendig werden lässt. Esslinger Bürger werden eine Theaterkostümschau präsentieren, der Postmichel feiert fröhliche Urständ, und auch an die Operetten-Ära der Nachkriegszeit wird erinnert. Mitglieder des Netzwerks Kultur werden dem



Hinter den Kulissen wird schon fürs Theaterjubiläum geprobt: Der Esslinger Liederkranz mit seiner Leiterin Steffi Bade-Bräuning (links) und eine Songgruppe um Klaus Hummel (rechts) blicken zurück ins Gründungsjahr 1864. Foto: Kaier



Blick zurück in die Historie: So präsentierte sich anno 1925 das alte Esslinger Theater, das wie sein Nachfolger an der Strohstraße stand. Foto: Stadtarchiv

Theater von 12 bis 14 Uhr auf dem Theatervorplatz und in der WLB mit unterschiedlichsten Beiträgen zum Jubiläum gratulieren – der Bogen spannt sich von künstlerischen Installationen, Fotos und Videoarbeiten, über Musikalisches und Szenisches bis hin zu Comedy, Figuren- und Papiertheater. Natürlich mischt auch die WLB an diesem Festtag mit: Intendant Manuel Soubeyrand lädt um 19 Uhr ins Theater-Foyer ein zur Präsentation des Buchs „Play Mobil“, das zum Ende seiner zehnjährigen Intendanz erscheint. Um 19.45 Uhr beginnt im Schauspielhaus die Jubiläumsver-

anstaltung mit Kultur-Staatssekretär Jürgen Walter und OB Jürgen Zieger. Anschließend gibt es ein unterhaltsames Bühnenprogramm. Es widmet sich in einer Zeitreise der Boulevard-Komödie „Ein glücklicher Familienvater ohne Weib und Kinder“, mit dem das Esslinger Theater 1864 eröffnet worden war. Und ab 22 Uhr darf dann in der WLB getanzt und gefeiert werden, zwischendurch gewürzt mit literarisch-erotischen und musikalischen Beiträgen. Manuel Soubeyrand, Bernd Daferner und ihre Mitstreiter wollen mit diesem Tag nicht nur an die Anfänge des Theaters in Esslingen erin-

nern, sondern auch zeigen, was Esslingen an seinem Theater hat – und was die WLB an den Esslingern hat. „Wir wollen das Theater in die Stadt tragen“, gibt Daferner den Kurs vor. Und so ganz nebenbei soll dieser Tag auch eine Verbeugung vor den Theatermachern sein, schließlich sind sie es, die einen Theaterbau erst mit künstlerischem Leben erfüllen.

■ Wer am 26. April bei der Theaterkostümschau mitwirken möchte, ist am Samstag, 5. April, um 14 Uhr zum Casting mit Auswahl und Anprobe der Kostüme eingeladen. Unter der E-Mail inva@gmx.de gibt es genaue Infos.